

6. Auff die zufälligen Geschicke/ Klüffte und Gänge fleißig sehen/ denenselben zu Nutz der Gewercken nachbrechen/ des Ganges streichen unverrückt nachsetzen/ und sich mit abteufen/ aufffahren/ verstrossen/ verschrämen/ zuführen/ auslängen/ über sich brechen/ auffgewältigen/ Betrieb abtreiben/ nützlicher Feldörter Treibung / und anderer Arbeit der Gebühr bezeugen.

7. Bey Leibesstraffe die Gänge weder versehen noch verzimmerm/ oder sonst heimlich halten/ auch wo er von Berg-Ambt oder Schichtmeister in der Grube angewiesen/ seines Gefallens nicht abstehen/ und ohne deren Vorwissen andere Gebäude vornehmen.

8. In Angebung der Gebäude nach Bergmeister und Geschwornen sich richten / bey allen Verdingen nebenst dem Geschwornen gegenwärtig seyn / wie das Bedinge gemachet/ jedesmahl ins Zechen-Register deutlich einschreiben.

9. Die geschrottenen Eysen/ und all ander Bezähe/ was sie von ihrer Gewercken Eysen machen lassen / von Schmieden gezogen nehmen / und die Strauben von Eysen wohl zusammen halten.

10. Bey denen Arbeitern in der Frühschicht in der Grube/ und nicht uff der Halde / bey Verlust seines Dienstes/ sich finden lassen ; Wenn er auch sonst keine nöthige Arbeit hat / die Nachmittags- Schicht wieder mit anfahren / niemahls aber Abends vor 4. Uhren von der Zeche weggehen.

11. Wenn er Gänge überfähret und Erz antrifft / alsbald dem Geschwornen ansagen / und unkäntliche Erze und Bergarten sich anlegen/ dem Schichtmeister allemahl / und so oft es nöthig/ Proben davon zustellen.

12. Die guten Erze in der Frühschicht selbst nachschlagen / oder zum wenigsten darbey seyn/ und wohl acht haben/ damit sie wohl ausgehalten/ und nicht mit in die Berge gehen / dieselben wohl verwahren/ und uff der Schichtmeister Anordnen verschlossen zur Hütten liefern.

13. Keiner dem andern zu Gefallen Söhne/ nahe Verwandten/ gute Zechbrüder/ und dergleichen zu Häuern / Knechten oder Jungen/